

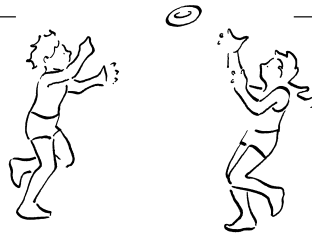
2.2 Ringspiele

Die Kinder lernen Wurfspiele aus anderen Kulturen (Eskimos, Indianer) kennen. Als Gerät sind z.B. Wurfringe, Tennisringe oder selbst hergestellte Weidenringe geeignet.

Wie Indianer werfen wir Ringe in ein Mal oder versuchen sie zu fangen.

Ringe werfen: Kinder werfen einander einen Wurf-ring hin und zurück:

- Zuerst auf 3-4 m Distanz geradeaus.
- Später über 5-10 m leicht schweben lassen.
- So werfen, dass der Fänger den Ring möglichst gut fangen kann.
- Auf Ziele werfen, z.B. auf ein Stuhlbein (Stuhl umgekehrt hingestellt)



⊙ Materiale Erfahrung durch Erproben, Erkunden.

Fangarm: Zuerst wird der Wurfring mit der Hand gefangen. Später kann der Fänger dem Ring so entgegengehen, dass er den Arm durch den fliegenden Ring stecken kann.

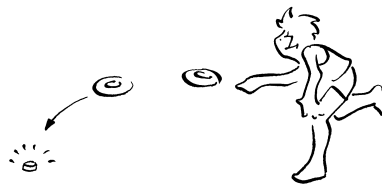
- Gelingt es, den Ring dem unbeweglich stehenden Fänger über den gestreckten Arm zu werfen?



⚠ Fänger dürfen sich nicht gegenseitig gefährden.

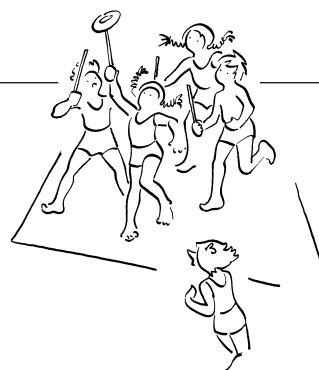
Preiswerfen: Wenn die Indianer dieses Spiel spielen, legt jeder von ihnen einen kleinen Preis (Nuss, schöner Stein usw.) auf eine Linie. Nach einer ausgezählten Reihenfolge darf jedes Kind von einer 2-3 m entfernten Linie aus den Ring nach den Preisen werfen. Wer mit einem Ring einen Gegenstand einschliesst, hat ihn gewonnen. Wenn der letzte Preis erobert ist, wird neu gesetzt.

- In verschiedenen Abständen Reifen legen und als pädagogischen Wettkampf inszenieren. Die Kinder entscheiden selbst, in welchen Reifen sie werfen.



⊙ Abstand zwischen den Preisen genug gross.

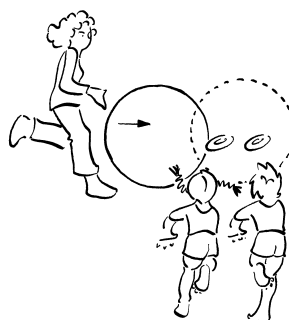
Ring-Hornussen: Bei diesem Spiel teilen sich die Indianer in zwei Teams auf. Das eine stellt sich auf einer quadratischen Fläche verteilt auf. Alle Spielenden dieses Teams sind mit einem dünnen Stab (50 bis 100 cm lang) ausgerüstet. Das andere Team stellt sich hinter einer Linie auf. Ein Kind nach dem anderen wirft den Ring hoch ins Feld. Das Ziel des anderen Teams ist es, den Ring mit dem Stab zu fangen. Wenn der Ring im Feld landet, bekommen die Werfenden einen Punkt, sonst die Fänger.



⊙ Sehr anspruchsvoll! Als Wurfringe eignen sich auch alte Velopneus.

Reifen befördern: Die Kindergärtnerin rollt einen Reifen einer Linie entlang. Weiter vorne warten die Kinder auf das vorbeiziehende Objekt und werfen rechtzeitig einen Ball, Stab, Stock ... hindurch.

- Wer trifft, darf den nächsten Reifen rollen.
- Die Kinder befördern einen Ring/Reifen, der über einen Fuss gelegt worden ist, auf einem Bein hüpfend durch die Halle oder durch einen Parcours.
- Wer kann einen Ring/Reifen ohne Hilfe der Hände von einem Fuss zum Fuss eines anderen übergeben?



⊙ Timing schulen. Mit einem Ball ist es am einfachsten.